

bezirk  oberbayern

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege

Zwischenräume Zwischentöne

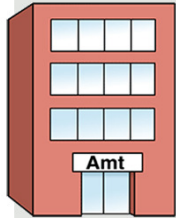
„Zwischen ambulant und stationär“ – Integrative
Wohngemeinschaften aus Sicht des Leistungsträgers

27. und 28. Februar 2015 **Gemeinsam leben lernen e.V.**



Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Umwelt | Heimatpflege

bezirk  oberbayern

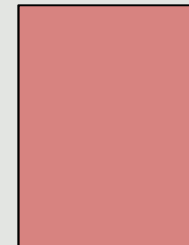


**Mein Name ist Marga Tobolar-Karg
Ich arbeite beim Bezirk Oberbayern**

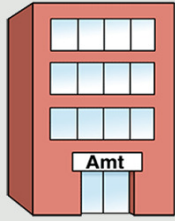
Ich freue mich heute hier zu sein.

**Leichte Sprache ist für mich nicht einfach.
Daher habe ich rosa Papier mitgebracht.**

**Wenn Sie mich nicht verstehen,
heben Sie das rosa Blatt hoch.**



Dann kann ich es mit anderen Worten sagen.

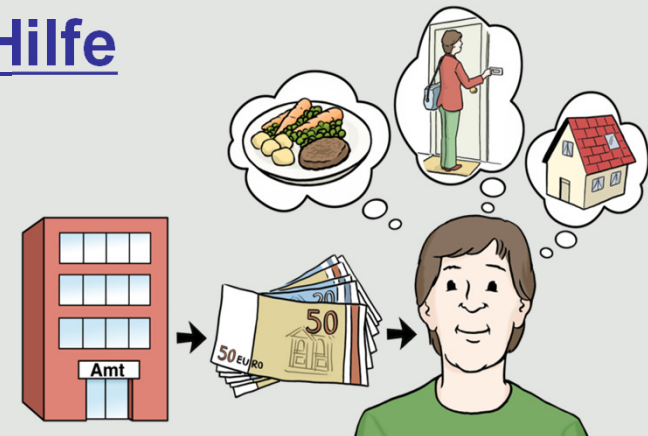


Der Bezirk Oberbayern ist ein Amt

Dieses Amt kümmert sich um Menschen mit Behinderungen

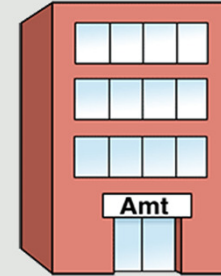
Der Bezirk Oberbayern bezahlt für Menschen mit Behinderungen die Eingliederungs-Hilfe

Eingliederungs-Hilfe ist Geld
für Wohnen,
Freizeit, Unterstützung



Diese Hilfen sind für Menschen mit Behinderungen wichtig

Warum ist Eingliederungs - Hilfe wichtig



Der Bezirk Oberbayern zahlt Geld, damit Menschen mit Behinderungen

- selbst bestimmen
- am Leben in der Gemeinschaft teilhaben
- überall mitmachen
- überall dabei sein

können.

Das schwere Wort dafür ist **Inklusion**.

Wichtige Schritte zur Inklusion durch die UN-Behindertenrechtskonvention



- **Jedes Land muss dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen diese Rechte bekommen.**
- **Und, dass sie nicht schlechter als andere Menschen behandelt werden.**

In Deutschland wird an einem neuen Gesetz gearbeitet :

Es soll den Namen **Bundes - Teilhabe – Gesetz** bekommen

UN-BRK: Rechte zum Wohnen



- **Menschen mit Behinderungen können selber entscheiden, wo und mit wem sie wohnen.**
- **Menschen mit Behinderungen haben das Recht dort zu leben, wo andere Menschen auch wohnen.**

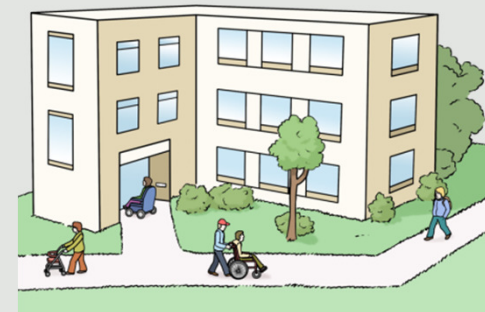
Veränderungen durch die UN-BRK - im Wohnen

In der Vergangenheit wurden sehr große Wohnheime (Anstalten) gebaut

Unser Staat zahlte viel Geld für den Bau der Wohnheime

➤ Wohn-Heim

- das ist ein großes Haus
- in dem alle Hilfen angeboten werden
- das machen Betreuer
- hier wohnen viele Menschen in mehreren Wohn-Gruppen
- die Personen werden in allem unterstützt



➤ Viele Menschen mit Behinderungen leben in großen (stationären) Wohnheimen

Veränderungen durch die UN-BRK im Wohnen

Der Bezirk Oberbayern möchte

- kleinere Wohnheime oder Wohngruppen
- und sie sollen mitten in der Stadt oder im Dorf sein



In schwerer Sprache sagt man dazu:

- Dezentralisierung von Groß- und Komplexeinrichtungen
- Aufbau von kleinteilige, gemeindeintegrierte und an der üblichen Bebauung orientierte Wohnhäuser für Menschen mit Behinderungen
- die je nach Hilfebedarf auch ein stationäres Setting bieten können.

Wohn - Angebote



Der Bezirk Oberbayern will mehr Angebote, wie

Ambulante Wohngemeinschaften



- mehrere Personen wohnen zusammen
- Betreuer kommen in die Wohnung und unterstützen die Personen

In schwerer Sprache sind es die Aufgaben:

- Unterstützung für Menschen mit Behinderung um die Teilhabe am Leben im Gemeinwesen und an der dort vorhandenen Infrastruktur zu ermöglichen
- durch Vernetzung der Angebote des Wohnens mit den bestehenden ortsnahen Angeboten und Nutzbarmachung der sozialräumlichen Ressourcen und Potentiale

bezirk  oberbayern

Wohn - Angebote



Der Bezirk will mehr Angebote, wie

Ambulantes Wohnen

- hier leben erwachsene Menschen in ihrer eigenen Wohnung
- manchmal leben sie auch mit einem Freund oder einer Freundin zusammen
- ein Betreuer kommt in die Wohnung und unterstützt die Person

Neue Wohn - Angebote

Integrative Wohn-Gemeinschaften



Das Besondere:

- hier leben Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen
- gemeinsam in einer Wohnung
- meist sind das 8 bis 10 Personen
- alle Personen haben ein eigenes Zimmer.
- und es gibt Zimmer für alle – das ist die Küche, das Wohnzimmer, das Badezimmer
- und Regeln für alle - damit es keine Streit gibt

- und es gibt Hilfe von einer Fach-Kraft.

Integrative Wohn-Gemeinschaften



- ein „neues“ Wohn - Angebot in Oberbayern
- GLL ist der einzige Anbieter
- der Bezirk Oberbayern findet dieses Wohn-Angebot gut
- GLL hat den 1. Oberbayerischen Inklusionspreis 2012
“Wohnen: Leben im Viertel – Leben in der Region”
gewonnen

GLL – neue Wohn - Angebote



Bezirk Oberbayern und GLL haben neue Vereinbarungen

- **Wohn-Gemeinschaft für ältere Menschen**, die nicht mehr arbeiten oder nur zeitweise arbeiten
- **betreutes Wohnen für einzelne Personen oder für Paare**
- **Wohn-Gemeinschaft in Gräfelfing** auch für Personen die viel Hilfe brauchen (hohem Assistenzbedarf)
- **das sind neue Erfahrungen**
- **und wir werden bald hören, wie zufrieden die Bewohner und Bewohnerinnen sind**

Modellprojekt: „Neue Steuerungsmechanismen an der Schnittstelle ambulant – stationär“

Im Bezirk Oberbayern werden neue Wohn-Angebote ausprobiert

Es gibt 9 Wohn-Gemeinschaften in Oberbayern

- die nehmen an einer Untersuchung teil
- die Wohn-Gemeinschaft Gräfelfing macht mit



Der Bezirk Oberbayern will wissen

- wie es den Personen dort geht und
- wie man die Wohn-Angebote verbessern kann
- dazu hat er die Firma *transfer* beauftragt
- die befragen alle Bewohner und Betreuer

Modellprojekt: „Neue Steuerungsmechanismen an der Schnittstelle ambulant – stationär“

Ziel:

- was ist gut an den 9 Wohngemeinschaften
- was kann man besser machen
- was sollen andere nachmachen

In schwerer Sprache:

Identifikation (neuer) Steuerungsmechanismen, die im Bereich Wohnen für Menschen mit Behinderungen den Ausbau ambulanter Plätze gegenüber stationären Kapazitäten bewirken

Modellprojekt: „Neue Steuerungsmechanismen / ambulant – stationär“

Das müssen die 9 Wohn-Angebote machen:

- **die Personen bekommen die Hilfen, die sie brauchen**
- **sie können die Hilfen auswählen**
- **Angebote für Personen, die mehr Hilfe brauchen**
- **den Personen geht es gut**
- **die Personen können sich mit anderen Menschen treffen**

In schwerer Sprache:

Folgende Kriterien sind von den Modellvorhaben zu erfüllen:

Bedarfsorientierte und personenzentrierte Versorgung; Förderung von Wahlmöglichkeiten und Alternativen; Durchlässigkeit der Systeme; Berücksichtigung der Lebensqualität der Betroffenen ; Förderung der Teilhabe und der Gegebenheiten vor Ort; Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit

Wohn-Gemeinschaften von



- **der Verein GLL hat ein gutes Angebot**
- **und der Verein GLL muss weiter überlegen, was man noch verbessern kann**

In schwerer Sprache:

Konzeptionelle Herausforderung

- **Rollenverständnis der Mitbewohner ohne Behinderungen**
 - Mitbewohner und gleichzeitig Assistent
- **Aktuelle Grenzen: Institutionelle Leistung versus Personenzentrierung** - Nur Inanspruchnahme als Gesamtleistung möglich / Kopplung von Miet- und Betreuungsverhältnis

= Begrenzung der Selbstbestimmung



**Herzliche Glückwünsche an die Bewohnerinnen und
Bewohner der Wohn-Gemeinschaften von GLL -
eine Erfolgsgeschichte des gemeinsamen Wohnens!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!